



Das 43. Gauturnfest findet seit Donnerstag auf den Sportanlagen in Bad Berleburg statt. Mehr als 1000 Teilnehmer stellen sich dem Wettkampf. Weite Sprünge zeigten zum Beispiel die Sportler bei den Leichtathletik-Wettbewerben auf dem Stöppel. Fotos: lex(2)/vö/bw



Der Ehrenvorsitzende des Turngaus, Karl-Hermann Knester (Mitte), erhielt vom Vorsitzenden Ehrenfried Scheel (rechts) und dessen Stellvertreter Siegmund Schütz bei der Eröffnung ein Geschenk.

## Des einen Freud'...

Steigt der TuS Erndtebrück doch auf?

Erndtebrück. Obwohl die Saison in der Westfalenliga bereits am vergangenen Sonntag endete, hat der TuS Erndtebrück seit Freitag wieder Chancen auf den Aufstieg in die NRW-Liga. Die SpVg Erkenschwick hat sich als Meister zwar sportlich für den Aufstieg qualifiziert, mit der Lizenz hapert es aber. So sehr, dass der Verband am Freitag die Erteilung der Lizenz verweigerte. Allerdings hat die Spielvereinigung noch einen Funken Hoffnung dank einer Frist von zehn Tagen. Dann muss der Verein nachgebessert haben. Nach Informationen des Sonntags-Anzeigers geht es wohl um einen fünfstelligen Betrag, um den die Erkenschwicker ihren Etat erhöhen sollen.

Die Erkenschwicker Probleme könnten für den TuS Erndtebrück jedoch zum Segen werden. Sollte die SpVg am Ende keine Lizenz für die NRW-Liga erhalten, würde der Tabellen-

zweite aus Wittgenstein automatisch nachrücken. Das bestätigte Erndtebrücks Sportlicher Leiter Volker Klein gestern auf Anfrage des SWA. „Wir würden uns natürlich freuen“, betonte er, „wir haben sowieso immer zweigleisig geplant.“ Der TuS habe die notwendigen Unterlagen für die NRW-Liga eingereicht. „Wenn die SpVg Erkenschwick die Lizenz nicht erhalten sollte, wird der Verband auf uns zukommen“, erläuterte Volker Klein das Prozedere.

Klar sei in jedem Fall, dass der TuS Erndtebrück mit einem unveränderten Kader in die neue Saison gehen werde – ob in der NRW-Liga oder aber in der Westfalenliga. „Bei uns sind teilweise bis zu acht Stammspieler ausgefallen“, meinte Volker Klein. Bis zum 14. Juni muss der TuS Erndtebrück nun warten – dann entscheidet der Verband endgültig, ob Erkenschwick die Lizenz erhält oder nicht. bw

# Spaß am sportlichen Wettkampf

Strahlende Sonne und Gesichter beim 43. Gauturnfest / Aber: Nur halb so viele Starter wie 2003

Bad Berleburg. Tolle Stimmung bei fantastischem Wetter herrschte gestern beim Gauturnfest in Bad Berleburg. Bereits in den Vormittagsstunden konnte der Tag als ein voller Erfolg gewertet werden. Auf dem Stöppel zeigte sich dabei ein ganz abwechslungsreiches Bild. Während auf und rund um den Kunstrasen die Leichtathletik-Wettkämpfe durchgeführt wurden, zeigten in der Dreifachturnhalle die Mädchen ihr Können am Reck oder am Balken.

Auch Beach-Volleyball wurde gespielt und bei dem strahlenden Sonnenschein und den dazugehörigen Beats fühlte man sich wie an der Copa Cabana. Natürlich wurden die zahlreichen Sportler aller Altersklassen auch lautstark angefeuert, vor allem die Zuschauertribüne in der Stöppel-Halle war dabei fast bis auf den letzten Platz besetzt. In der Berufsschul-Sporthalle wurde zeitgleich der Trampolin-Wettbewerb durchgeführt – und bei den heißen Temperaturen wurden vor allem die Schwimmer unter den Athleten beneidet. Abgerundet wurde der Haupt-Wettkampftag des 43. Gauturnfestes mit einem Fitness- und Gesundheitsmarkt mit vielen Workshops. Unter strahlend blauem Himmel war das Gauturnfest am Donner-

tagabend auf dem Bad Berleburger Marktplatz eröffnet worden: Das Banner übergab der Turngau-Vorsitzende Ehrenfried Scheel dabei an Bürgermeister Bernd Fuhrmann, der es wiederum an den Vorsitzenden des ausrichtenden Turnbezirks Wittgenstein, Rüdiger Hartmann, weiterreichte.

In seiner Begrüßung versprach Ehrenfried Scheel den Zuhörern eine schöne Mischung aus sportlichem Wettstreit, attraktivem Rahmenprogramm und gemütlichem Bei-

sammensein. Das Gaufest, das erstmals seit 1989 nach Bad Berleburg zurückgekehrt ist, präsentiert Turnen in seiner ganzen Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit. Knapp die Hälfte der insgesamt 110 Vereine sei an der Veranstaltung beteiligt.

Der sportliche Auftakt des Gauturnfestes am Donnerstag war allerdings ein wenig enttäuschend. Dort, wo eigentlich die Faustballer spielen sollten, feierten nur einige Fußballer des VfL Girkhausen ihre vor Tagen errungene Meisterschaft. Es hat-

ten sich nicht genügend Mannschaften angemeldet, wie Jens Dolligkeit, der im Turngau Siegerland das Amt des Beauftragten für Sport innehat, erklärte. Gähnende Leere und verschlossene Türen auch in der Berufsschulturnhalle, in der eigentlich die Rhönradtturner aktiv sein sollten – auch dieser Wettkampf fiel der schlechten Resonanz zum Opfer. Immerhin spielten die Volleyballer und die Prellballer ihre Sieger aus.

Insgesamt hatten die Veranstalter damit gerechnet, über

2000 Teilnehmer in Bad Berleburg begrüßen zu können – dass es am Ende nur etwas mehr als 1000 Anmeldungen sind, überraschte den Turngau-Vorsitzenden Ehrenfried Scheel schon ein wenig: „In Hilchenbach waren es bei der letzten Auflage über 2000 Sportler, und die hatten wir eigentlich auch in Bad Berleburg erwartet.“

Heute endet das Gauturnfest in Bad Berleburg, um 13.30 Uhr ist der Festnachmittag der letzte Höhepunkt einer tollen Veranstaltung. lex/vö/wette



Am Donnerstag auf hartem Hallenboden (linkes Bild), gestern dann auf weichem Sand (rechtes Bild): Die Volleyballer standen beim 43. Gauturnfest in Bad Berleburg gleich doppelt im Mittelpunkt.



## „Double“ für Kaan

1:0-Finalsieg gegen TuS Erndtebrück

Kaan-Marienborn. In einem hart geführten und umkämpften Kreispokalfinale hatte der 1. FC Kaan-Marienborn das bessere Ende für sich und besiegte den Titelverteidiger TuS Erndtebrück mit 1:0 (0:0). Das goldene Tor für den künftigen Klaskonkurrenten der Wittgensteiner erzielte Patrick Diehl mit einem platzierten Rechtsschuss (75.).

Die Gastgeber konnten in diesem Spiel bereits gegen einen zukünftigen Konkurrenten ausloten, was sie in der Westfalenliga erwartet. Dabei hatten sie gleich zu Beginn Pech: Nach einer Viertelstunde humpelten Jochen Trilling und Sebastian Reineck verletzt vom Platz. „Nach den frühen verletzungsbedingten Wechseln war es eine reine Energieleistung der Mannschaft. Trotz dieser Umstellungen haben wir gut verschoben und die Räume zugestellt. Respekt vor der Leistung der Mannschaft“, lobte Kaans Trainer Jörg Rokitte die Leistung seiner Elf und fügte an: „Die Saison mit einem Pokal-

sieg zu beenden ist natürlich eine Riesensache.“

Nach einer zerfahrenen 1. Halbzeit nahmen die Gäste aus Erndtebrück das Heft in die Hand. Torchancen blieben indes Mangelware. Die beste Gelegenheit hatte Pierre Bellinghausen mit einem Schlenzer aus gut 30 Metern Torentfernung, den Andreas Koch gerade noch aus dem Torwinkel fischte (73.). Mit zunehmendem Spielverlauf ergaben sich für die „Käner“ immer wieder Kontermöglichkeiten. Einen dieser Tempogegenstöße nutzte schließlich Patrick Diehl nach einem glänzenden Zuspiel von Miguel Lopez-Catala zum goldenen Tor.

TuS-Trainer Peter Cestonaro erwies sich als fairer Verlierer: „Herzlichen Glückwunsch an den Sieger. Wir haben eine gute Runde gespielt und nehmen die Niederlage sportlich hin. Es ist kein Beinbruch. Wenn man sieht, mit welchem Aufgebot wir hergekommen sind, muss ich den Jungs ein Kompliment machen.“ ede

## Start für die Mission „4. Stern“

Die deutsche Nationalmannschaft fliegt heute Abend zur WM nach Südafrika

Frankfurt/Main. Mit dem größten Passagierflugzeug der Welt, riesigem Selbstvertrauen und großen Hoffnungen startet die deutsche Fußball-Nationalmannschaft ihre Mission „4. Stern“. Nach einem Kurzurlaub hebt der dreimalige Welt- und Europameister heute um 20.30 Uhr mit dem neuen Airbus A380 von Frankfurt in Richtung Johannesburg ab, um bei der Weltmeisterschaft in Südafrika den vierten Titel für Deutschland nach 1954, 1974 und 1990 zu holen.

Die vielen Verletzungsausfälle und auch die Tatsache, dass der Vizeeuropameister mit dem jüngsten Kader seit 76 Jahren in ein großes Turnier geht, haben die Zuversicht bei Bundestrainer Joachim Löw und seinen Spielern nicht geschmälert. „Ich hatte vor der WM 2006 ein gutes Gefühl und habe jetzt ein noch besseres Gefühl“, sagte der neue Kapitän Philipp Lahm. Und auch Löw steigt nach dem 3:1 bei der gelungenen Generalprobe gegen Bosnien-Herzegovina trotz des Ausfalls von Michael Ballack „mit einem guten Gefühl“ in den Riesen-Flieger: „Das Potenzial ist groß. Wir haben eine gute Mannschaft mit einem enormen Willen und eine gute Stimmung. Jeder zeigt im Training viel Leidenschaft, deshalb bin ich mir sicher, dass wir ein gutes Turnier spielen können. Ich habe absolutes Vertrauen.“



Bundestrainer Jogi Löw (im Hintergrund) und Mannschaftskapitän Philipp Lahm haben ein gutes Gefühl für die WM. Foto: ddp

In Frankfurt, wo sich die DFB-Auswahl heute Nachmittag nach zwei freien Tagen trifft, wird die Nationalmannschaft am Flughafen mit einer großen Feier und afrikanischen Rhythmen verabschiedet. Um 7.10 Uhr soll der A380 in Johannesburg landen. Anschließend geht es für die deutsche Elf, die am 13. Juni in Durban gegen Australien ins Turnier startet, weiter ins Teamhotel Velmore Grande in der Nähe von Pretoria.

Die Nationalspieler durften nach dem Spiel am Donnerstagabend gegen Bosnien bis Sonntagmittag noch einmal zu ihren Familien. So richtig frei war aber nur der Freitag. Für

gestern hatte Löw seinen Spielern individuelle Hausaufgaben mitgegeben, ein Training in Eigenverantwortung: „Drei Tage ohne Training wären in der jetzigen Phase nicht gut.“ Der 23-köpfige WM-Kader hat einen Altersschnitt von 24,96 Jahren. Angeführt wird das Team von Lahm sowie den erfahrenen Bastian Schweinsteiger, Miroslav Klose, Arne Friedrich und Per Mertesacker, die auch den Mannschaftsrat bilden. „Unsere Generation ist jetzt soweit“, meinte Lahm mit Selbstvertrauen.

Der Münchner ist deshalb auch von einem erfolgreichen WM-Abschneiden überzeugt: „Wir werden in Südafrika sicher nicht immer die besten Einzelspieler haben, aber wir haben eine sehr gute Mannschaft. Die muss man erst mal schlagen. Und jeder weiß, dass das nicht leicht wird. Deshalb mache ich mir keine Sorgen“, sagte er vor dem Abflug und fügte an: „Unser großes Ziel ist zunächst das Halbfinale, danach wollen wir dann auch mehr.“ (sid)

Sonntags-ANZEIGEN  
SWA Wochen-

FÜR IHRE WERBUNG ... sind wir zur Stelle.

Anzeigen-/Beilagenkunden aus Olpe, Wenden und Drolshagen erreichen Herrn Sebastian Dirlenbach unter 0 27 61/94 13-22

Anzeigen-/Beilagenkunden aus Attendorn, Finnentrop, Lennestadt und Kirchhundem erreichen Herrn Ingo Goßmann unter 0 27 61/94 13-23

Sie erreichen uns auch per Fax: 02 71/59 40-2 88 oder E-Mail: [anzeigen@swa-wwa.de](mailto:anzeigen@swa-wwa.de)